



22. Jahrgang

# Kirchberger Nachrichten

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Kirchberg



Mittwoch

6. April 2011

## Abriss des Textilwerkes II der ehem. Möbelstoff- und Plüschwerke





## Ein weiteres Kapitel der Geschichte der Textilindustrie der Stadt Kirchberg wird beendet

Wenn man in den letzten Wochen und Monaten Richtung Saupersdorf fuhr, sah man oft mit Fotoapparaten und Kameras bewaffnete Bürger am Straßenrand, die den fortschreitenden Abbruch der ehemaligen Möbelstoff- und Plüschwerke für ihr privates Album festhielten.



*Abriss des Rundbaus.*

Besonders als am 11. März 2011 die letzten, fast gespenstisch wirkenden Fassadenteile des Rundbaus fielen, waren viele Schaulustige zugegen – kein Wunder, denn manch einer hat sein ganzes Arbeitsleben in diesen Produktionsstätten verbracht, und solch ein wagemutiges Spiel der Baggerarme sieht man schließlich auch nicht jeden Tag. Doch die Mitarbeiter des Abbruchunternehmens haben auch bei diesem Einsatz ihr Können unter Beweis gestellt und ganze Arbeit geleistet.

Jetzt, wo alle Mauern weg sind, sieht man erst mal, welche Ausmaße dieser Betriebsteil hatte. Viele Anwohner freuen sich über die ungewohnten neuen Ausblicke; es kommt Licht in den Stadtteil. Manch einer sieht jetzt erst, wer ihm da gegenüber wohnt. In den nächsten Wochen wird die Fläche weiter von den Abbruchmassen geräumt und begradigt. Wir hoffen, dass Ende Juli 2011 diese Maßnahme, die aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung mit 75 % der Kosten gefördert wird, abgeschlossen ist.

Aber bald danach wird erneut schwere Technik anrollen, um die durch das Hochwasser 2010 stark geschädigten Bachmauern des Rödelbachs hinter dem Rundbau in Ordnung zu bringen. Mit dem Abriss des vom Leipziger Architekten Max Fricke entworfenen und von der Firma C. G. Rothe 1926 errichteten Rundbaus als letztes Gebäude des Industriekomplexes verschwand eine weitere Brache in unserer Stadt.

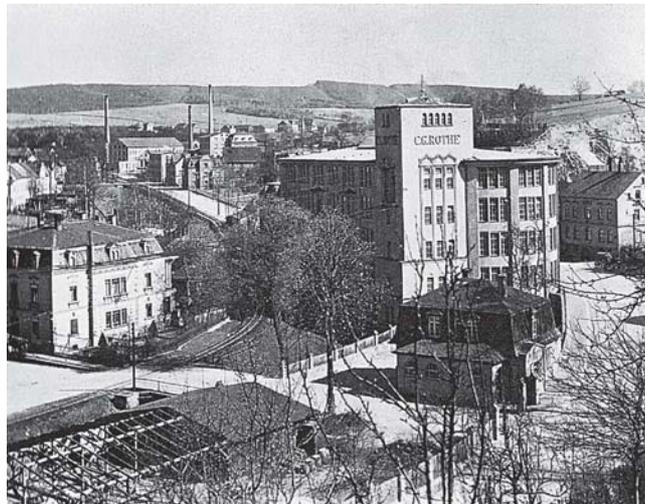
Trotz mancher Wehmut über das Sterben der Textilindustrie, die Kirchberg einst als Tuchmacherstadt prägte, ist es nicht zu leugnen, dass es keine Alternative zum Abriss gab.

Text: Ingrid Färber, Bauamt

Fotos: Herr Gröber und Sachverständigenbüro Krügel

## Geschichte der ehemaligen Möbelstoff- und Plüschwerke, Werk 3, an der Auerbacher Straße

Im Jahre 1887 begann der Fabrikant C. G. Rothe mit einem Fabrikneubau an der Auerbacher Straße linksseitig Ortsausgang Richtung Saupersdorf. Es war die Zeit der Industrialisierung des Textilgewerbes, denn in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstand in Kirchberg eine Vielzahl an Tuchfabriken und Spinnereien, die der Stadt zu einem wirtschaftlichen Aufschwung verhelfen. Das Geschäft lief gut, und es mussten Anbauten an der Tuchfabrik errichtet werden. Die Wohnung des Firmeninhabers in der neuen Fabrik wurde für die Produktion gebraucht und so baute Rothe im Betriebsgelände ein Wohnhaus, welches 1894 bezogen wurde. Angehängt an den Rundbau, der um 1926 entstand, war eine Werksküche mit Speisesaal. Die Tuchproduktion an diesem Standort dauerte bis Ende des Zweiten Weltkrieges an.



*Tuchfabrik C. G. Rothe; Bild aus der Chronik der Stadt Kirchberg in Sachsen von J. Decker.*

Die Erben der Fabrik wurden 1945 enteignet und der Betrieb lief unter der Bezeichnung „Westsächsische Tuchfabrik“ (Tufa), Werk 3, weiter. Später wurde daraus der VEB Volltuchwerke Rödelbachtal und letztlich 1972 der VEB Möbelstoff- und Plüschwerke, Produktionsstätte 3.02, als Außenstelle des Hauptbetriebes in Hohenstein-Ernstthal. In der ehemaligen Fabrikantenvilla befanden sich der Sitz der Produktionsstättenleitung, Arzträume sowie der Betriebskindergarten. Die auf den Flurstücken 453/5 und 453/6 befindlichen Gebäude wurden in den 1970er Jahren an den VEB Sekundärrohstoffe (SERO) übergeben, der diese bis 1990 als Lager für Textilabfälle nutzte. Die Herstellung von Tuchen an diesem Standort dauerte also etwas mehr als 100 Jahre. Anfang der 1990er Jahre wurden die Möbelstoffwerke Hohenstein-Ernstthal GmbH gegründet, die jedoch bald darauf in Liquidation ging. Lediglich der sogenannte „Rundbau“ auf Saupersdorfer Flur wurde kurzzeitig für Umschulungszwecke im handwerklichen Bereich genutzt; von wem, kann nicht mehr recherchiert werden, da es keinen Ansprechpartner gibt. Mit Urkunde Nr. 16/1995 des Notars Karl-Heinz Glombitza in Berlin vom 02.02.1995 veräußerte der Liquidator alle Grundstücke, die sich vormals im Besitz der Möbelstoff- und Plüschwerke



befanden, an die Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben (vorher Treuhandanstalt). Diese wiederum stellte die Objekte in eine Grundstücksauktion ein, die im März 2000 in Berlin stattfand. Als Auktionshaus fungierte die Deutsche Grundstücksaktion AG. Während der Auktion am 25.03.2000 erstand ein in Tschechien ansässiger Bürger die Flurstücke des ehemaligen Textilbetriebes. Im Oktober 2003 veräußerte dieser die Grundstücke an drei verschiedene Firmen mit Sitz in Prag. Von der Nutzungsaufgabe bis 2009 wurden keinerlei Instandhaltungs- bzw. Instandsetzungsarbeiten an den Gebäuden vorgenommen. Der Bauzustand hat sich so weit verschlechtert, dass teilweise Gefahr für Leben und Gesundheit bestand und bauaufsichtliche Anordnungen getroffen werden mussten. Wegen der immer größeren Gefahr, die von den Brachen ausgeht, und dem zunehmenden Vandalismus hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 25.11.2008 den Beschluss gefasst, die Grundstücke zum Zwecke des Abrisses zu erwerben unter der Maßgabe, dass Fördermittel für den Rückbau gewährt werden. Der Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Programm „Revitalisierung von Brachflächen“ gemäß VwV Stadtentwicklung 2007 - 2013 wurde am 12.12.2008 gestellt. Der Zuwendungsbescheid ging am 13.07.2009 in der Stadt ein. Aufgrund der zahlreichen Auflagen durch das Umweltamt und der Denkmalschutzbehörde, die vor dem eigentlichen Beginn des Abbruchs erfüllt werden musste, rückten die Bagger dann Anfang Oktober 2010 an. Ende Juli 2011 soll die Maßnahme beendet sein.

Bauamt der Stadt Kirchberg

## Amtliche Bekanntmachungen

### Bekanntgabe der Ev.-Luth. Friedhofsverwaltung Kirchberg

Aufgrund von Gerüchten, die Aufgabe und Stilllegung des Katharinen-Friedhofs in Burkersdorf betreffend, die uns auf unterschiedliche Weise erreicht haben, geben wir zur Richtigstellung hiermit Folgendes bekannt. In den 1990er Jahren war es aufgrund der Wirtschaftlichkeit schwierig, den Friedhof in Burkersdorf weiter sinnvoll zu betreiben, da die Ausgaben in keinem Verhältnis zu den Einnahmen gestanden haben. Darum wurde überlegt, den Friedhof auf Perspektive wieder auf den Kirchhof um die Katharinenkirche herum vorzuziehen und das große Gelände hinten „über die Jahre hin auslaufen zu lassen“. Das wäre kein Problem gewesen, da der Platz um die Katharinenkirche nach wie vor nicht entwidmet ist und als Friedhof gilt, nur nicht mehr belegt worden ist. Darum ist z. B. das Parken von Autos auf diesem Platz nicht gern gesehen: man parkt auf alten, nur nicht mehr sichtbaren Grabflächen – eine Frage des Anstandes und der Pietät! Diese Überlegung

wurde aufgrund der Straßen- oder Häusernähe fallen gelassen und eine andere Überlegung in die Tat umgesetzt: Die beiden Kirchgemeinden St. Margarethen Kirchberg und St. Katharinen Burkersdorf wurden vereinigt zu einer Kirchgemeinde, folglich wurden auch verwaltungstechnische Dinge zusammengelegt. Aus diesem Grund gibt es in unserer Stadt nur noch einen Friedhof mit zwei Außenstellen. Das Personal, das beschäftigt wird in Pflege und Verwaltung, wurde zusammengefasst. Seither werden beide Friedhöfe – wie wir meinen – sichtbar zur Zufriedenheit der Bürger verwaltet und gepflegt. Und die Einnahmen und Ausgaben werden unter dem Strich auf „null“ gehalten, was immerhin bei einem Preisvergleich der Friedhofsgebühren so mancher dankbar festgestellt hat. Der Katharinenfriedhof in Burkersdorf wird somit in seiner Belegung und Nutzung keinerlei Einschränkung erfahren, wenn auch die Aufbahrung, bedingt durch den kleinen Raum, schwierig ist und sicherlich von Fall zu Fall auch in Kirchberg erfolgen kann. Die Bestattung in Burkersdorf aber ist auch in Zukunft sichergestellt.

## Osterbrunnen

Der Brauch des Osterbrunnens schmücken kommt aus der Fränkischen Schweiz. Laut mündlicher Überlieferung geht er bis ins 19. Jahrhundert zurück. Brunnen hatten in früherer Zeit eine lebenswichtige Bedeutung für die Menschen. Durch die öffentliche Wasserversorgung hat der Brunnen einen anderen Stellenwert bekommen. Es wird vermutet, dass der Brauch einen heidnischen Ursprung hat und schon in der Zeit der Slawen Quellen geschmückt wurden. Dort wurde eine Quelle als Heiligtum verehrt. Die Menschen vom Lande hatten schon immer einen besonderen Bezug zur Natur. Sie schmückten aus Dankbarkeit die Brunnen mit grünen Zweigen, Eiern und bunten Bändern. Es ist ein typischer Frühlingsbrauch, in dem mehrere Lebenssymbole vereint sind. Mit dem Grün wird das Leben und Gedeihen versinnbildlicht. Die Eier stehen für Fruchtbarkeit und Wachstum. In den letzten Jahren hat sich dieser Brauch auch auf Sachsen ausgebreitet, und in einigen Regionen sind diese Brunnen eine touristische Attraktion geworden. Der weltgrößte Brunnen befindet sich in Bieberbach. Mit 11108 handgemalten Eiern im Jahr 2001 schaffte er es ins Guinness-Buch der Rekorde. Tradition ist es, die Brunnen am Karfreitag zu reinigen („Brunnen fegen“) und danach zu schmücken („Brunnen putzen“). Bis zwei Wochen nach Ostern bleiben die Brunnen dann dekoriert.

**Wir möchten dieses Jahr nun auch den Kirchberger Brunnen auf dem Neumarkt in einen schönen Osterbrunnen verwandeln. Deshalb möchten wir Sie um Ihre Hilfe bitten. Wer Ostereier für das Osterbrunnenschmücken zur Verfügung stellen kann, der meldet sich bitte bei Frau Kerstin Rommerskirch unter Tel.: 03762/70310.**

Eva Böhme

## Kirchberger Nachrichten

**Herausgeber:**  
Druck und Verlag:  
Verantwortlich für den amtlichen Teil:  
Verantwortlich für den übrigen Inhalt:

Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Erscheinungsweise:

**Stadt Kirchberg und Secundo-Verlag GmbH, 08496 Neumark/Sachsen**  
Secundo-Verlag, Auenstr. 3, 08496 Neumark, Tel. 037600/3675, Fax 037600/3676  
Bürgermeister der Stadt Kirchberg, Wolfgang Becher  
Das Redaktionskollegium - Stadtverwaltung Kirchberg, Neumarkt 2, 08107 Kirchberg,  
Tel. 037602/83100 oder 83118, Fax 037602/83299, eMail: Stadt@Kirchberg.de; Internet: www.Kirchberg.de  
Peter Geiger, Geschäftsführer des Secundo-Verlag GmbH  
Vierzehntägig, kostenlos an alle erreichbaren Haushalte



## Jahreshauptversammlungen für das Jahr 2010 der Ortsfeuerwehren Leutersbach, Stangengrün und Cunersdorf

Am 19.02.2011 führte die Ortsfeuerwehr Leutersbach ihre Jahreshauptversammlung in ihrem Gerätehaus durch. Der Ortswehrleiter, Kamerad Hartmut Draheim, bedankte sich bei seinen Kameradinnen und Kameraden für die gute Unterstützung bei den anstehenden Arbeiten wie Arbeitsdienste, laufende Ausbildung sowie Vorbereitungen von Veranstaltungen. Des Weiteren gab er einen Rückblick über die durchgeführten Einsätze in seiner Wehr. Auch in diesem Jahr konnte ein treuer Kamerad der Partnerwehr Fischbachtal begrüßt werden. Befördert wurde aufgrund der erfolgreich abgeschlossenen Lehrgänge: Kevin Rößler zum Feuerwehrmann. Für ihre langjährige Zugehörigkeit wurden mit dem Ehrenkreuz der Stadt Kirchberg und dem Ehrenkreuz des Landesfeuerwehrverbandes geehrt: 50 Jahre – Kamerad Günther Heinig und Kamerad Rainer Tautenhahn.

Am 11.03.2011 führte die Ortsfeuerwehr Stangengrün die Jahreshauptversammlung für das Jahr 2010 in ihrem Gerätehaus durch. Der Ortswehrleiter, Kamerad Kai Freitag, bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit allen Ortsfeuerwehren der Stadt Kirchberg sowie der Stadtverwaltung. In seinen Ausführungen stellte er dar, dass die Ersatzbeschaffung des neuen Löschfahrzeuges in der Wehr einen Auftrieb in der Arbeit der Kameraden gebracht hat. Leider konnten die Kameraden der Partnerwehr aus Weidesgrün in diesem Jahr nicht an der Jahreshauptversammlung teilnehmen, da sie selbst ihre Jahreshauptversammlung an diesem Tag durchführten. Aus den Reihen der Jugendfeuerwehr konnten zwei neue Kameraden in die aktive Wehr aufgenommen werden. Befördert wurden aufgrund der erfolgreich abgeschlossenen Lehrgänge: Kamerad Martin Richter sowie Kamerad Pascal Weichsel zum Löschmeister. Für ihre langjährige Zugehörigkeit wurden mit dem Ehrenkreuz der Stadt Kirchberg geehrt: 10 Jahre – Kamerad Martin Richter, 20 Jahre – Kamerad Andre Panzert, 30 Jahre – Kamerad Heinz Hohmuth und Kamerad Siegmund Tröger, 40 Jahre – Kamerad Günter Hendel. Für seine langjährige Zugehörigkeit wurde mit dem Ehrenkreuz der Stadt Kirchberg und dem Ehrenkreuz des Landesfeuerwehrverbandes geehrt: 50 Jahre – Kamerad Gunter Hochmuth. Mit dem Ehrengeschenk des Bürgermeisters ausgezeichnet wurde für 60-jährige treue Mitgliedschaft der Kamerad Ernst Riedel. Außerdem erhielt er das Ehrenkreuz vom Landesfeuerwehrverband.

In der Ortsfeuerwehr Cunersdorf wurde am 18.03.2011 die Jahreshauptversammlung im Gerätehaus durchgeführt. Der Wehrleiter, Kamerad Alexander Ahnis, gab einen Rückblick zum Einsatzgeschehen 2010. Größtes Augenmerk lag beim Hochwasser am 07.08.2010. In Cunersdorf kam es hier gleichzeitig zu mehreren Einsätzen, die bewältigt werden mussten. Aufgrund der großen Einsatzbeteiligung konnten alle Aufgaben erledigt und größere Schäden vermieden werden. Positiv wurde die Ausbildung der Atemschutzgeräteträger im Brandschutzcontainer der BF Chemnitz eingeschätzt. Diese Ausbildung sollte auf jeden Fall auch 2011 wieder durchgeführt

werden. Aus den Reihen der Jugendfeuerwehr konnten vier Kameraden in die aktive Wehr übernommen werden. Erfreulich ist, dass auch in die Jugendfeuerwehr vier neue Mitglieder aufgenommen werden konnten. Für ihre langjährige Zugehörigkeit wurden mit dem Ehrenkreuz der Stadt Kirchberg geehrt: 40 Jahre – Kamerad Christoph Ahnis und Kamerad Klaus Fahndrich. Mit dem Ehrengeschenk des Bürgermeisters ausgezeichnet wurde für 60-jährige treue Mitgliedschaft der Kamerad Lothar Speck. Außerdem erhielt er das Ehrenkreuz vom Landesfeuerwehrverband. Weiterhin konnte ein seltenes Feuerwehrjubiläum begangen werden. Für 65 Jahre treue Mitgliedschaft wurde der Kamerad Alfred Dörner mit einem persönlichen Präsent des Bürgermeisters sowie einem Ehrengeschenk des Landesfeuerwehrverbandes geehrt.

Ich möchte mich bei Bürgermeister Herrn Wolfgang Becher, seinen Stellvertretern Herrn Christian Otto und Herrn Dr. Roland Büttcher, die an den Jahreshauptversammlungen teilgenommen haben, bedanken. Des Weiteren bedanke ich mich bei der Landtagsabgeordneten Frau Kerstin Nicolaus und dem Leiter des Ordnungsamtes Herrn Detlef Dix, die ebenfalls an den Jahreshauptversammlungen teilgenommen haben, sofern dies terminlich möglich war. Weiterhin haben an den Versammlungen der Kreisbrandmeister Herr Thomas Wende und der stellv. Stadtwehrleiter Herr Wolfgang Gnüchtel, die Ortsvorsteher sowie die Wehrleiter bzw. Stellvertreter der Ortsfeuerwehren als Gäste teilgenommen. Nicht vergessen möchte ich Kamerad Matthias Hofmann und seine Stellvertreter, die als Vertreter des Kreisfeuerwehrverbandes an den Sitzungen teilgenommen haben. Auch für diese Teilnahme möchte ich mich bedanken. Nachdem die letzte Jahreshauptversammlung der sieben Ortsfeuerwehren der Stadt Kirchberg für das Jahr 2010 durchgeführt wurde, möchte ich mich noch einmal bei allen Kameradinnen und Kameraden für die gezeigte Einsatzbereitschaft (sei es bei Einsätzen, der laufenden Ausbildung oder bei Werterhaltungsarbeiten) bedanken. Bedanken möchte ich mich auch bei allen, die zusätzlich zu diesen Stunden im vergangenen Jahr an der Kreisausbildung teilgenommen und Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule Nardt abgeschlossen haben.

Einen besonderen Dank möchte ich einmal auch den Jugendfeuerwehrwarten aussprechen, die mit ihrer Arbeit sicherstellen, dass qualifizierte Jugendliche in die aktiven Wehren übernommen werden können. Der Nachwuchsarbeit muss in den kommenden Jahren vonseiten der Wehrleitungen ein größeres Augenmerk geschenkt werden, da es immer schwieriger wird, aktive Kameraden zu gewinnen. Ich möchte mich für die gute Wahlbeteiligung und das entgegengebrachte Vertrauen zur Stadtwehrleiterwahl im vergangenen Jahr bei allen Kameradinnen und Kameraden bedanken. Ich werde mich bemühen, auch in den kommenden Jahren die Arbeit der Wehren zu unterstützen und ein gemeinsames Miteinander zu fördern.

Matthias Schramm  
Stadtwehrleiter

**Nächster Redaktionsschluss: 08.04.2011**  
**Nächster Erscheinungstag: 20.04.2011**



## Der Bürgermeister gratuliert:

### Zum 70. Geburtstag:

Herrn Jürgen Ridel	am 06. April in Kirchberg
Herrn Eberhard Kramer	am 07. April in Kirchberg
Frau Renate Gehrmann	am 09. April in Kirchberg
Frau Ruth Wappler	am 10. April in Wolfersgrün
Frau Irene Leistner	am 13. April in Wolfersgrün
Herrn Siegfried Arlt	am 15. April in Stangengrün
Herrn Sigmar Rödel	am 17. April in Kirchberg
Herrn Heinz Rösner	am 18. April in Kirchberg

### Zum 75. Geburtstag:

Frau Anneliese Otto	am 07. April in Kirchberg
Herrn Klaus-Peter Szepaniak	am 07. April in Kirchberg
Herrn Horst Weigel	am 07. April in Wolfersgrün
Frau Gerda Hain	am 18. April in Wolfersgrün
Herrn Bruno Kallweit	am 19. April in Kirchberg

### Zum 80. Geburtstag:

Frau Gertraude Ungethüm	am 12. April in Burkersdorf
Herrn Werner Haufe	am 19. April in Kirchberg

### Zum 85. Geburtstag:

Frau Irene Dörfel	am 09. April in Stangengrün
Frau Gerta Sarrasch	am 16. April in Kirchberg

### Zum 90. Geburtstag:

Frau Herta Gerber	am 14. April in Wolfersgrün
-------------------	-----------------------------

### Zum 92. Geburtstag:

Herrn Erich Matthes	am 08. April in Saupersdorf
---------------------	-----------------------------



## Chronische Schmerzen – vor allem im Alter eine Qual

Ergotherapie kann Lebensqualität und Selbstständigkeit erhalten. Bei älteren Menschen spielen chronische Schmerzen eine zentrale Rolle. Multimorbidität, degenerative Erscheinungen und psychische Belastungen sind häufig die Ursache. Patience Higman ist Professorin für Ergotherapie an der Europa-Fachhochschule Fresenius und Autorin zahlreicher Publikationen zum Thema „Schmerzmanagement“. Sie erläutert, was das Heilmittel Ergotherapie bei älteren Schmerzpatienten leisten kann.

**Frau Professor Higman, wie kann Ergotherapie älteren Patienten mit Schmerzproblematik helfen?** „Bewegungsmangel führt häufig zu Schmerzen oder verschlimmert einen vorhandenen Schmerzzustand. Daher spielt bei der ergotherapeutischen Behandlung das Thema Bewegung eine große Rolle. Können diese Patienten durch gezieltes Training der Beweglichkeit wieder mobilisiert werden, fördert dies ihre Selbstständigkeit im Alltag. In Abhängigkeit von den geistigen und körperlichen Fähigkeiten des Patienten stehen zunächst passive Bewegungsabläufe im Vordergrund. Der Therapeut steuert die Motorik von Muskeln, Gelenken und Sehnen und fördert so die Propriozeption, das Empfinden des eigenen Körpers und der Bewegung. Ist der Patient zu aktiven Bewegungen in der Lage, gilt es, Tätigkeiten auszuüben, die sich auch positiv auf die Psyche auswirken: Spazieren gehen,

gemeinsame Unternehmungen mit Freunden und Bekannten, Zeit im Garten verbringen, einem Hobby nachgehen. Mit Erfolg regelmäßig geübte Bewegungsabläufe motivieren zu mehr Eigeninitiative und tragen somit zur Verbesserung der Lebensqualität bei. Oft ist es hilfreich, die Interessen der Person aus früheren Lebensphasen zu reaktivieren. Wir nennen dies Biografiearbeit. Wenn wir es schaffen, den Patienten auf andere und positive Gedanken zu bringen, kann dies zu einer Reduktion des Schmerzes beitragen. Zur Behandlung akuter Schmerzen gehören die richtige Lagerung oder Schienung schmerzhafter Extremitäten sowie thermische Anwendungen. Die Mobilisierung des Patienten steht also im Vordergrund.“

**Wie sieht dann eine typische ergotherapeutische Behandlung bei einem älteren Schmerzpatienten aus?** „Die typische Behandlung gibt es natürlich nicht, da jeweils die individuelle Situation des Patienten betrachtet wird. Im Fokus der ergotherapeutischen Behandlung bei Schmerzpatienten steht aber grundsätzlich das Erlernen des Umgangs mit den Schmerzen. Die Förderung von Bewegung und Aktivität hilft dem Patienten, mehr Mobilität und damit Selbstständigkeit zurückzugewinnen. Ein oft angewendetes Konzept stellt das sogenannte „activity pacing“ dar. Bei dieser Methode werden Aktivitäten in Einzelschritte untergliedert, die sich mit Erholungsphasen abwechseln. Mit dem Patienten wird gemeinsam im Vorfeld eine individuelle Zeitspanne ermittelt, in der er eine bestimmte Tätigkeit schmerzfrei ausführen kann. Ein Beispiel aus dem Freizeitbereich Tanzen: Fängt die Hüfte eines Patienten nach fünf Minuten an zu schmerzen, sollte er sich bereits nach 4 ½ Minuten so lange hinsetzen, bis er schmerzfrei weitertanzen kann. Ausschlaggebend für diese Therapie ist es also, die körperliche Aktivität zu unterbrechen, bevor sie Schmerzen provoziert bzw. bestehenden Schmerz verschlimmert. Oft können so die schmerzfreien Intervalle schrittweise verlängert und langfristig ein niedrigeres Schmerzniveau erreicht werden. Dieses therapeutische Prinzip lässt sich entsprechend der individuellen Bedürfnisse und Interessenslagen des Patienten auf alle Bereiche seiner Alltagswelt übertragen.“

**Inwiefern ergänzen sich Ergotherapie und medikamentöse Therapie?** „Schmerzmittel spielen bei der Behandlung natürlich eine große Rolle. Ergotherapie stellt aber eine sehr wichtige Ergänzung dar. Gerade bei älteren Menschen, die sowieso eine Reihe von Einschränkungen hinnehmen müssen, ist es wichtig, ihnen die noch möglichen Aktivitäten so schmerzfrei wie möglich zu gestalten, um so ein Stück Lebensqualität zu erhalten. Aus meiner Sicht ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Ärzten, Pflegeern und Therapeuten unumgänglich, sodass, zum Wohle des Patienten, mit unterschiedlichen fachlichen Methoden die gleichen Ziele verfolgt werden.“

**Welchen Stellenwert hat das Heilmittel Ergotherapie bei den Verordnern aus Ihrer Sicht?** „Ergotherapie wird gerade bei Schmerzpatienten zu wenig verordnet. Nach meiner Erfahrung wissen nicht alle Ärzte, welche Möglichkeiten die Ergotherapie in der Schmerzbehandlung bietet. Für die Zukunft würde ich mir daher wünschen, dass die Ärzte zum Beispiel bereits in ihrem Studium für das Heilmittel Ergothe-



rapie sensibilisiert werden. Auch der gesundheitsökonomische Aspekt ist noch zu wenig bekannt. Erfahrungen aus interdisziplinären Schmerzkliniken haben gezeigt, dass mit Hilfe von Ergotherapie Analgetika und andere Medikamente eingespart werden können.“

Kerstin Hamm

Quelle: Deutscher Verband der Ergotherapeuten e.V.

## Bürgerinitiative zum Schutz für Mensch und Natur – gegen weiteren Gesteinsabbau in Wildenau

### Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

die Spendenaktion für die Unterstützung der Klage des Bund Sachsen e.V. gegen den Planfeststellungsbeschluss zur Erweiterung des Granitwerkes Wildenau läuft zwar noch, doch möchten wir bereits jetzt die Gelegenheit nutzen, um Ihnen recht herzlich für Ihre Spenden zu danken. Besonders gefreut haben wir uns über sehr großzügige Spenden von Familie Lenk aus Röthenbach, der Landtagsabgeordneten Frau Andrea Roth aus Tannenbergesthal, von Stadtrat Herrn Dieter Rappenhöner aus Plauen, von Herrn Dr. Weichsel aus Stangengrün und vom Stadtrat Herrn Peter Seidel aus Rodewisch, der ebenso wie alle ungenannten die Interessen der Bürgerinitiative damit unterstützten. Allen Spendern ob „groß oder klein“ gilt unser besonderer Dank, denn es hilft nicht nur gegen den vorläufigen Planfeststellungsbeschluss etwas voranzubringen, sondern zeigt auch, dass sehr vielen Menschen die Umwelt- und Naturzerstörung in ihrer Heimat nicht gleichgültig ist und man sich dagegen wehren muss und kann. Noch ist das Ende mit Erfolg nicht sichtbar, die BUND-Gruppe Plohnachtal erarbeitet gerade gemeinsam mit der BI, mit Fachleuten und dem Anwalt für die Klage Forderungen, die der jetzigen gedachten Genehmigung einen Rahmen der Erträglichkeit für Mensch und Natur im Umfeld des Abbaubetriebes geben soll. Es wird sicher kein einfacher Weg, diese Vorschläge durchzusetzen. Jede Spende hilft uns allen weiter: Bund Sachsen e. V., Kontonummer: 300 439 110; BLZ: 870 962 14 Volksbank Chemnitz, Verwendungszweck: Klage Wildenau.

Bürgerinitiative zum Schutz für Mensch und Natur – gegen weiteren Gesteinsabbau in Wildenau

## Termine und Informationen

### Freie Wohnung im Lindenweg 3 in Hartmannsdorf

1-Raum-Wohnung im 1. OG mit 35,26 m<sup>2</sup> (Wohn- und Schlafraum, Küche und Bad), Kaltmiete: 150,00 Euro zzgl. 60,00 Euro Nebenkosten. Interessenten melden sich bitte telefonisch unter 037602/730-0, Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Kirchberg oder per E-Mail unter info@kwg-kirchberg.de.



Mehr Generationen Haus



## Programm vom 11. bis 21. April

Familienzentrum im „Haus der PARITÄT“  
Kirchberg, Bahnhofstr. 19, Tel.66 509

### Jeden Montag:

- 10.00 - 11.00 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 1
- 10.00 - 11.30 Uhr Babysmassage
- 10.00 - 17.00 Uhr Kaffeestube
- 13.30 - 14.30 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 2
- 14.45 - 15.45 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 3

### Jeden Dienstag:

- 09.00 - 12.00 Uhr Frauentreff
- 10.00 - 11.00 Uhr Gymnastik für Osteoporosekranke
- 10.00 - 16.00 Uhr Kaffeestube
- 14.00 - 16.00 Uhr Beratung Jugend- und Familienhilfe
- 15.00 - 16.00 Uhr Wirbelsäulengymnastik 1
- 16.00 - 17.00 Uhr Wirbelsäulengymnastik 2
- 17.00 - 20.00 Uhr Korbflechten für Erwachsene

### Jeden Mittwoch:

- 09.00 - 12.00 Uhr Korbflechten für Erwachsene
- 10.00 - 16.00 Uhr Kaffeestube
- 09.30 - 12.00 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff
- 10.00 - 16.00 Uhr Kaffeestube

### Jeden Donnerstag:

- 10.00 - 16.00 Uhr Kaffeestube

### Außerdem:

#### Mittwoch, 13.04.11

- 15.00 - 17.00 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff
- 18.00 Uhr Vortrag: Die Ergänzungssalze nach Dr. Schüßler

#### Donnerstag, 14.04.11

- 15.00 - 17.00 Uhr Klöppeln für Jung und Alt

#### Montag, 18.04.11

- 09.00 - 12.00 Uhr Patchwork-Treff

#### Mittwoch, 20.04.11

- 14.00 - 16.00 Uhr Rat und Tipps beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen

#### Donnerstag, 21.04.11

- 13.30 - 15.00 Uhr Sprechstunde des Mieterschutzvereins
- 14.00 - 16.00 Uhr Seniorennachmittag  
Vortrag mit Herrn Decker
- 15.00 - 18.00 Uhr Töpfern

### Neu: Englischkurse für Touristen

Kursgebühr: 70,00 Euro (15x) Beginn: Mittwoch, den 13.04.11, 10.00 Uhr oder 18.00 Uhr.

### Second Hand für Kinderbekleidung und Spielzeug:

Montag bis Donnerstag: 9.00 bis 17.00 Uhr

## Hinweis

Der Verband „Menschen mit Behinderungen e. V.“

Zwickau, Baikonurweg 42 a, 08066 Zwickau,

führt Beratungen für den Landkreis Zwickau durch. Termine hierfür sind über die Geschäftsstelle in Zwickau, Tel.: 0375/2048375 zu vereinbaren.



## Öffentliches Osterschießen

Am **Samstag, dem 23.04.2011**, von 10.00 bis 15.00 Uhr, findet auf dem Vereinsgelände des Schützenvereins „Rödelbachtal 1990“ e. V. im ehem. „Hölig-Steinbruch“ das traditionelle Osterschießen statt.

Alle interessierten Bürginnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Geschossen wird mit der Kleinkaliber-Sportpistole, 5 Schuss, auf die Ringscheibe in 25 m Entfernung zum Startpreis von 2,50 Euro je Serie. Ein Nachschießen ist bei erneuter Entrichtung der Startgebühr unbegrenzt möglich. Als Preise wird den ersten drei platzierten Teilnehmern je ein lebender Osterhase überreicht.

Stefan Göschel  
Schützenverein „Rödelbachtal 1990“ e. V.

## Schon jetzt im Frühjahr planen!

Aus Alters- und anderen Gründen sind in der Kleingartenanlage „Wiesengrund“ e. V. im Ortsteil Cunersdorf fünf Gartengrundstücke mit Wasser- und Elektroanschlüssen zu vergeben. Natur pur - vom Frühling bis zum Herbst!

Wir suchen Einwohner aus der Umgebung, sehr gern auch Familien mit Kindern, die Interesse am „Abenteuer Kleingarten“ haben. Sollte ich Ihr Interesse geweckt haben, dann rufen Sie mich doch einfach mal unter Tel. 037607/85819 an.

Ihr Peter Schwarzbach, Vorsitzender

## Kleingartenanlage „Schöne Aussicht“

Der Vorstand des Kleingartenvereins „Schöne Aussicht“ e. V. lädt zur Jahreshauptversammlung am **Sonntag, dem 17.04.11**, um 10.00 Uhr ins Gartenheim ein. Interessenten für eine Mitgliedschaft im Kleingartenverein „Schöne Aussicht“ sind herzlich willkommen.

Der Vorstand

## Der Abend der heißen Krimis

Am **Mittwoch, dem 20.04.11**, lädt das Schullandheim „Kleeblatt“ in Ebersbrunn, Lengenfelder Str. 55, zum Abend der heißen Krimis mit Michaela Schenk ein. In ihren Romanen verknüpft Michaela Schenk zwei Genres zu einem Roman - Thriller und Erotik. Ihre Bücher sind für all jene gedacht, die gern in der Gegenwart schmökern, es spannend und erotisch mögen und trotzdem beim Lesen ein wenig Schmunzeln möchten. Die Veranstaltung beginnt um 19.00 Uhr (Einlass: 18.00 Uhr; Preis pro Person inklusive Fingerfood und 1 Glas Sekt: 9,00 Euro). Kartenbestellung unter Tel.: 037607/5243.

## Vierter Großer Bücherbasar

Am **Samstag, dem 28. Mai 2011**, von 10.00 bis 16.00 Uhr findet im Freizeitzentrum „Erlenwald“ der 4. Bücherbasar statt. Alle Mitbürgerinnen und Mitbürger sind herzlich aufgerufen, ihre ausgelesenen, im guten Zustand befindlichen Bücher im Bürgermeisteramt oder in der Bibliothek Reinsdorf zu den jeweiligen Öffnungszeiten abzugeben.

### Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung:

Mo. und Fr.: 8.00 – 12.00 Uhr

Di.: 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

Do.: 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

### Öffnungszeiten Bibliothek:

Mo.: 10.00 – 17.00 Uhr; Di.: 13.00 – 18.00 Uhr

Do.: 10.00 – 15.00 Uhr

**Ansprechpartner:** Cornelia Gerber, Tel. 0375 / 27412-24

## Veranstaltungen für Waldbesitzer

- \* **Aufbaulehrgang Wartung und Pflege der Motorsäge**  
09.04.2011: 9.00 Uhr in der Forstlichen Ausbildungsstätte, Markersbacher Str. 3 in 08262 Morgenröthe-Rautenkranz
- \* **Vortrag und Exkursion: Grundsätze der Waldpflege - Von der Jungwuchspflege bis zur Altdurchforstung**  
15.04.2011: 14.00 Uhr im Walderlebnisgarten Eich in 08233 Treuen/OT Eich
- \* **Tagesexkursion des Sächsischen Forstvereins in den Stadtwald Zwickau**  
16.04.2011: 10.00 Uhr in der Städtischen Revierförsterei Karl-Keil-Str. 41 in 08060 Zwickau

Weitere Informationen erhalten Sie im Forstbezirk Plauen bei Frau Bimberg, Tel.: 03741/104811 oder 104800, E-Mail: Ines.Bimberg@smul.sachsen.de

## Theater Plauen Zwickau

### Auszug aus dem Spielplan

#### Samstag, 09.04.11

**Bernarda Albas Haus**, Tanzstück von Torsten Händler nach Federico Garcia Lorca im Gewandhaus: 19.30 Uhr

**Sultan und Kotzbrocken**, Puppentheater ab 4 Jahre im Puppentheater: 15.00 Uhr

#### Sonntag, 10.04.11

**Der kleine Horrorladen**, Musical von Alan Menken & Howard Ashman im Gewandhaus: 19.30 Uhr

#### Donnerstag, 14.04.11

**Glaube Liebe Hoffnung**, ein kleiner Totentanz von Ödön von Horváth im Gewandhaus: 19.30 Uhr

#### Freitag, 15.04.11

**Sweet Charity**, Musical von Cy Coleman, Neil Simon & Dorothy Fields - im Anschluss öffentliche Premierenfeier im Gewandhaus: 19.30 Uhr

#### Samstag, 16.04.11

**Ein Maskenball (Un ballo in maschera)**, Oper von Giuseppe Verdi im Gewandhaus: 19.30 Uhr

**Ente, Tod und Tulpe**, Puppentheater ab 5 Jahre nach Wolf Erlbruch im Puppentheater: 15.00 Uhr



### Sonntag, 17.04.11

**Sweet Charity**, Musical von Cy Coleman, Neil Simon & Dorothy Fields im Gewandhaus: 19.30 Uhr

**Sultan und Kotzbrocken**, Puppentheater ab 4 Jahre im Puppentheater: 15.00 Uhr

### Dienstag, 19.04.11

**Die sieben Geißlein**, Märchen nach den Gebrüder Grimm im Puppentheater: 9.00 Uhr

### Mittwoch, 20.04.11

**Staatsratsvorsitzende küsst man nicht**, Kabarett Distel Berlin im Gewandhaus: 19.30 Uhr

## Das Deutsche Rote Kreuz informiert:

Für den Zeitraum April 2011 bietet der DRK-Kreisverband Zwickau e.V. den **Erste-Hilfe-Kurs**, „**Lebensrettende Sofortmaßnahmen**“ für Führerscheinbewerber am **Samstag, dem 02.04.11 und den 16.04.11**, an.

Die Kurse finden jeweils von 8.00 bis 15.00 Uhr im Schulungsraum der DRK-Geschäftsstelle, 1. Stock, Max-Pechstein-Str. 11 in 08056 Zwickau statt und kosten 20,00 Euro. Am Tag der Ausbildung bieten wir zusätzlich den Sehtest zum festgesetzten Preis der Optiker an.

Des Weiteren findet der Kurs „**Erste Hilfe für den Lkw-Führerschein**“ zum Preis von 36,00 Euro an folgenden Terminen statt: **Dienstag/Mittwoch: 05.04.11 - 06.04.11 und 19.04.11 - 20.04.11.**

Bei Anmeldung und Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle, Tel.: 0375 / 8186011.

## TÜV SÜD-Ratgeber

### Harry Wachmer vom TÜV SÜD Service-Center Zwickau: Tuning - Aber sicher!

Vor allem junge Leute wollen mehr aus ihrem Wagen machen. Das ist auch in Ordnung so, denn das Auto wird immer mehr Statussymbol als Nur-Transport-Gerät. Sonderräder mit Leichtmetallfelgen und das bekannte Tieferlegen sind solche Möglichkeiten, Individualität zu zeigen. Dabei geht vieles, nur verkehrssicher und vorschriftsgerecht muss der „Neue“ natürlich sein. Wenn die Sonderwünsche über die vom Fahrzeughersteller angebotenen Extras hinausgehen, sollte auf Zulässigkeit und Qualität geachtet werden, sonst verfallen womöglich die Betriebserlaubnis und der Versicherungsschutz. Darüber informiert Harry Wachmer, Leiter des TÜV SÜD Service-Center Zwickau. Wird z. B. der Wagen im normalen Maß – je nach Modell ca. 30 bis 50 Millimeter – tiefer gelegt, gibt es in der Regel keine Konflikte mit der Verkehrssicherheit. Fällt die Absenkung zu extrem aus, kann es durch abgerissene Spoiler oder Auspuffteile oder aufgerissene Ölwannen gefährlich werden – für den Autofahrer selbst und auch für andere Verkehrsteilnehmer. Sportlenkrod oder Hosensträger-Gurte sind „Renner“ im Innenraumtuning. Auch hier gilt jedoch: Es muss unbedingt ein Teilegutachten vorliegen. Für Tipps jeder Art stehen die Experten des TÜV SÜD Service-Center Zwickau jederzeit zur Verfügung: kostenlose Rufnummer für Anmeldung 0800 12 12 444.

## Kälte und Energiepreise treiben die Heizkosten in die Höhe

### Auch Sachsen müssen mit Mehrkosten rechnen – Energieberatung wird empfohlen

Wenn die Abrechnung der letzten Heizkosten demnächst ins Haus flattert, werden viele Verbraucher tiefer in die Geldbörse greifen müssen. Laut einer Erhebung für SPIEGEL ONLINE (Hamburg) sind die Heizkosten für Wohnungen im Vergleich zum Vorjahr drastisch gestiegen. Dazu ermittelte die Energieagentur NRW (Düsseldorf), dass je nach Haushaltstyp bis zu 32 % Mehrkosten auftreten können. „Es wurden die zu erwartenden Mehrkosten in zehn großen Städten untersucht, darunter auch in Leipzig“, informiert Roland Pause, Energieexperte der Verbraucherzentrale Sachsen. „Für die Berechnung wurden Durchschnittswerte von Einfamilienhäusern und Wohnungen jeweils für unsanierten Altbau, für Bestandsgebäude, für Neubauten und für Passivhäuser herangezogen.“ So wurde z. B. ermittelt, dass Verbraucher im Raum Leipzig in ihren Wohnungen mit Mehrkosten von bis zu 25 Prozent rechnen müssen. Betrug die Heizkosten 2009 in einer Wohnung im Bestandsgebäude (80 m<sup>2</sup>, 150 kWh/m<sup>2</sup>a) noch rund 800 Euro, müssen die Mieter im Abrechnungszeitraum 2010 mit Mehrkosten von ca. 20 Prozent rechnen und zahlen unterm Strich etwa 1.000 Euro. Bei unsanierten Wohnungen und Häusern sind die Mehrkosten noch höher. „Diese Zahlen zeigen eindrucksvoll, dass durch eine nachhaltige energetische Modernisierung der Gebäude der Energieverbrauch deutlich gesenkt werden kann“, schlussfolgert Pause. „Aber auch die effiziente Nutzung der Heizenergie kann die Kosten senken.“ Verbraucher, die an einer persönlichen Beratung zur effizienten Nutzung der Heizenergie und zur Senkung der Kosten interessiert sind, können sich dazu von erfahrenen Energieberatern der Verbraucherzentrale Sachsen beraten lassen.

Verbraucherzentrale Sachsen

## Energieberatung im Rathaus in Kirchberg

**Die nächste kostengünstige Energieberatung findet am Dienstag, dem 19.04.2011, von 14.00 bis 18.00 Uhr**, im Sitzungszimmer des Rathauses (1. Etage, Zi. 104) statt (Beratungsgebühr 5,00 Euro/Beratung). Voranmeldung ist möglich im Sekretariat des Bürgermeisters oder telefonisch unter 037602/83100 oder 0375/6925000.

### Beratungsschwerpunkte:

- Wärmepumpen, Erdwärmenutzung, Solar
- Allgemeine Heizungs- u. Lüftungsanlagen
- Prüfung von Heizkostenabrechnungen
- Energetische Prüfung von Energieabrechnungen
- Senkung des Raumwärmebedarfes
- Dämmung von Gebäuden
- Bauphys. Probleme (Schimmelbildung)
- Energiepass für Gebäude (Pflicht seit Anfang 2008)

Berater: Dipl.-Ing. Gerd Wappler



## Schulnachrichten

### Elternbildungstag in der Hirschfelder Grundschule

Am Sonnabend, dem 05.03.11, herrschte ein reges Treiben in allen Klassenräumen unserer Schule. Die Eltern der künftigen Schulanfänger nahmen an verschiedenen Workshops teil, die sie sich im Vorfeld aussuchen konnten. Zur Auswahl standen:

- Was gehört in die Brotbüchse meines Kindes?
- Sinnesparcours
- Welche Spiele sind für mein Kind geeignet?
- Wie Sprachentwicklung fördern?

Ihre Kinder wurden unterdessen von den Kindergärtnerinnen betreut oder befanden sich im Schuleignungstest, um ihr Können ganz stolz zu zeigen. Mein Dank geht an alle, die diesen Tag vorbereiteten oder aktiv dabei waren. Insbesondere bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei: den Leitern der Workshops, den Leiterinnen der Kindertageseinrichtungen Hirschfeld, Niedercrinitz und Stangengrün sowie den anwesenden Erziehern, meinen Lehrern der Grundschule Hirschfeld, dem Förderverein der Grundschule, den Köchinnen aus den Kindertageseinrichtungen, den Hausmeistern der Grundschule und der Förderschule und ihren Teams und dem Schulleiter der Förderschule.

Elke Schödel-Potratz, Schulleiterin

## Vereinsnachrichten

### Neues vom Tierschutzverein Zwickau und Umgebung e. V.



Am Samstag, dem 12. Februar 2011, wurde in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung ein neuer Vorstand gewählt. Der Verein wird ab sofort vertreten durch: Dr. Claudia Ruf (Vorsitzende), Antje Franke (stellv. Vorsitzende) sowie Monika Wolf (Schatzmeisterin).

Ingrid Fischer (Schriftführerin) und Claudia Falk (Beisitzerin) ergänzen das Vorstandsteam. Die vorgezogene Wahl war notwendig geworden, da von August bis Dezember 2010 nach und nach die Schriftführerin, der Schatzmeister und abschließend die Vorsitzende ihre Ämter niederlegten. Im vergangenen Jahr konnte als großes Projekt endlich der Bau einer Hunde-Quarantäne realisiert werden. Jetzt können vier Hunde in geräumigen, beheizten Boxen mit angegliedertem Außenbereich artgerecht bis zum Ende der Quarantänezeit isoliert voneinander untergebracht werden. Ein wichtiges Etappenziel ist damit erreicht. Der Tierschutzverein Zwickau ist Vertragspartner von derzeit insgesamt 14 Städten und Ge-

meinden im Landkreis Zwickau und nimmt für diese in seinem Tierheim Vielauer Wald Fundtiere auf. Ferner versorgt das Tierheim behördlich eingezogene Tiere sowie von Privatpersonen abgegebene Tiere. Im Jahr 2010 fanden insgesamt rund 750 Tiere auf diese Weise Aufnahme und Pflege. Im Jahr 2010 waren zwei Drittel aller aufgenommenen Tiere Katzen, was das Tierheim im Herbst an die Grenzen seiner Möglichkeiten brachte, als in zwei Monaten über 150 Katzen – überwiegend Babykatzen – aufgenommen werden mussten.

Aus diesem Grund will der Verein in diesem Jahr beginnen, verstärkt und mit Nachdruck die Aufklärung über die Notwendigkeit von Kastration und Kennzeichnung freilaufender Katzen und Kater vorwärts zu bringen. Wir können nicht aufhören, über die Wichtigkeit dieses Themas zu sprechen, da wir in jedem Jahr unmittelbar mit den Auswirkungen kämpfen, indem unzählige Babykatzen unser Tierheim bevölkern. Durch konsequente Kastration freilaufender Katzen lässt sich nicht nur dauerhaft großes Tierleid verhindern (z.B. die noch heute vorwiegend in ländlichen Gegenden grausamen und antiquierten Methoden, sich des ungeliebten Katzenschwanzes „zu entledigen“). Es ist vielmehr auch so, dass dadurch langfristig für unsere Städte und Gemeinden mit deutlichen Einsparungen von Steuergeldern und Eindämmung des Verwaltungsaufwandes gerechnet werden kann. Es muss einfach allen Bürgerinnen und Bürgern bewusst werden, dass das Sparen an den finanziellen Mitteln zur Kastration freilaufender Katzen ein Sparen ohne Weitsicht und am falschen Ende ist! Gemeinsam können wir dem Staatsziel Tierschutz als gesamtgesellschaftliches Anliegen gerecht werden und die tierschutzwidrigen Bedingungen eingrenzen. Als weitere Ziele plant der neue Vorstand, seine Öffentlichkeitsarbeit zu erweitern. Mit Vorträgen und Informationen über die Homepage des Vereins [www.tierschutzverein-zwickau.de](http://www.tierschutzverein-zwickau.de) soll die interessierte Öffentlichkeit künftig nicht nur Informationen über die Tierheimarbeit erhalten, sondern auch über Tierschutzthemen im Bereich der Nutztierhaltung und dem angrenzenden Bereich des Naturschutzes erhalten.

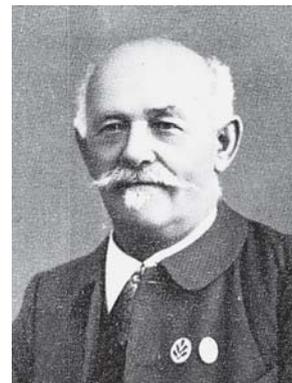
Dr. Claudia Ruf

Vorsitzende Tierschutzverein Zwickau u.U. e.V.

### SV 1861 Kirchberg informiert Teil 2

#### Camillo Bräuer (1854 bis 1935)

„Der Geist der Heimat lebte in ihm und er hat unserer Stadt gedient wie selten einer.“ So wird Camillo Bräuer in der Kirchberger Zeitung für Stadt und Land vom 5.11.1935 beschrieben. Camillo Bräuer wurde am 8. Oktober 1854 in Kirchberg am Stadtgraben (heute Graben 4) geboren. Ab 1868 erlernte er das Handwerk des Tuchmachens und zieht als Tuchmachergeselle auf Wanderschaft.





Nachdem er von seiner jahrelangen Wanderung zurückgekehrt war, wurde er in seiner Heimatstadt sesshaft. 1878 heiratete er und gab das Tuchmacherhandwerk auf. Camillo Bräuer bewirtschaftete den ehemaligen „Bayrischen Hof“ und schrieb für die Heimatzeitung. Seine Artikel im „Kirchberger Buntgewebten“ wurden von den Bürgern gern gelesen. Um 1893 ist er nebenbei Bergwirt auf dem Borberg und übernahm 1891 die „Wiener Spitze“. Bis ins hohe Alter war er ehrenamtlich im Feuerlöschwesen tätig und gehörte seit dem 20. März 1876 dem Steigerzug der Feuerwehr an. Von 1881 bis 1887 war er Führer und Obersteiger der Feuerwehr, ab 1907 Kommandant und schließlich bis 1917 Branddirektor der Stadt. Aufgrund seiner Verdienste wurde er am 25. Juni 1901 Ehrenmitglied und am 19. Januar 1907 Ehrenkommandant. Camillo Bräuer war Inhaber der 4. Dienstausszeichnung sowie der sächsischen Verdienstmedaille für 40-jährige Dienstzeit. Am 1. Juli 1917 schied er als Branddirektor aus dem Dienst. Doch nicht nur die Feuerwehr, sondern auch die Turnerei hatte in ihm einen hervorragenden Vertreter gefunden.

Er war ein Veteran unseres Turnvereins und hat der Turnsache stets das regste Interesse zu teil werden lassen. Von 1876 bis 1891 war er Turnwart und errang auf mehreren Gauturnfesten Siege. Als Vorsteher wirkte er im Verein von 1892 bis 1898. Er war bis zu seinem Hinscheiden Ehrenvorsitzender beim Turnverein Kirchberg, Ehrenvertreter des Turnkreises Mulde-Pleiß und Ehrenmitglied des Turnvereins Metzingen (Württemberg). Camillo Bräuer war Inhaber der Ehrenurkunde und des Ehrenbriefes der Deutschen Turnerschaft sowie der Gau- und Kreisehrenurkunde. Während seiner Zeit als aktiver Turner dürfte es wohl kaum eine DT-Veranstaltung gegeben haben, an der er nicht beteiligt gewesen wäre. Über all seinen Verdiensten als Feuerwehrmann und Turner sei aber seine wertvolle Arbeit als Lokalchronist und Familienforscher nicht vergessen. Auch mit über 81 Jahren stand er voll und ganz im Dienst der heimatlichen Sache. Berge von alten Schriftstücken, Kirchen- und Stadtbüchern wurden durchwühlt und studiert, um Familienchroniken und die Geschichte der Stadt zu vervollständigen. Für diese Arbeit erhielt er keinen Lohn. Der Gedanke seiner Zeit und der Zukunft etwas gegeben zu haben, war Camillo Bräuer Dank genug. Am 5. November 1935 verstarb Camillo Bräuer in der Einsiedelei in Kirchberg.

Quelle:

- Kirchberger Zeitung für Stadt und Land vom Dienstag, dem 5. November 1935, Nr. 258 – Seite 3
- Archiv der Kirchberger Natur- und Heimatfreunde

Zusammenstellung: D. Kahler, SV 1861 Kirchberg e. V.

## Kirchliche Nachrichten

### Katholische Pfarrei

#### „Maria Königin des Friedens“ Kirchberg

##### Mittwoch, 06.04.11

16.30 Uhr Rosenkranzgebet um geistliche Berufe  
17.00 Uhr Hl. Messe

##### Freitag, 08.04.11

Kranken- und Hauskommunion

##### Samstag, 09.04.11

14.30 Uhr Bußandacht mit Beichtgelegenheit

##### Sonntag, 10.04.11

10.00 Uhr Hl. Messe

##### Montag, 11.04.11

17.00 Uhr Kreuzwegandacht

##### Dienstag, 12.04.11

10.00 Uhr Hl. Messe im Pflegeheim „Am Borberg“

##### Mittwoch, 13.04.11

17.00 Uhr Hl. Messe

18.30 Uhr PGR-Sitzung

##### Sonntag, 17.04.11

09.00 Uhr Hl. Messe mit Palmweihe

17.00 Uhr Ökumenische Kreuzwegandacht

##### Dienstag, 19.04.11

15.00 Uhr Schülerbeichte

##### Mittwoch, 20.04.11

Keine Hl. Messe

Weitere aktuelle Meldungen und Berichte finden Sie auf unserer Homepage: [www.maria-friedenskoenigin.de](http://www.maria-friedenskoenigin.de); E-Mail: [info@maria-friedenskoenigin.de](mailto:info@maria-friedenskoenigin.de); Sie erreichen den Pfarrer, Br. Vitus, unter 0160-500 96 17.

## Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Margarethenkirche Kirchberg

##### Donnerstag, 07.04.11

08.30 Uhr Mutti-Treff

##### Freitag, 08.04.11

15.30 Uhr Bibelstunde Goethestraße

16.30 Uhr Schnitzkreis

19.00 Uhr Junge Gemeinde

19.30 Uhr Bibelarbeitskreis

##### Sonntag, 10.04.11

09.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

##### Dienstag, 12.04.11

09.45 Uhr Andacht

10.15 Uhr Kirchenkaffee

18.00 Uhr Männerwerk

##### Mittwoch, 13.04.11

10.00 Uhr Bibelstunde im Pflegeheim am Pfarrwald

15.00 Uhr Frauendienst Kirchberg

19.30 Uhr Kirchenkino im Gemeindesaal

##### Donnerstag, 14.04.11

08.30 Uhr Mutti-Treff

##### Freitag, 15.04.11

16.30 Uhr Schnitzkreis

19.00 Uhr Junge Gemeinde

19.30 Uhr Bibelarbeitskreis

##### Sonntag, 17.04.11

09.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst

17.00 Uhr Kreuzwegandacht in der Röm.-Kath. Kirche

##### Montag, 18.04.11

15.15 Uhr Kleine Kurrende

16.15 Uhr Große Kurrende

19.30 Uhr Kirchenchor

##### Mittwoch, 20.04.11

19.00 Uhr Chorprobe

19.30 Uhr Posaunenchorprobe



## St. Katharinenkirche Burkersdorf

### Donnerstag, 07.04.11

19.45 Uhr Bibelstunde

### Sonntag, 10.04.11

10.30 Uhr Gottesdienst

### Donnerstag, 14.04.11

19.45 Uhr Bibelstunde

**Telefonseelsorge der Ökumenischen Kirchen** ist ständig unter der Rufnummer 0800/111 0 111 oder 0800/111 0 222 (zum Nulltarif) erreichbar. Das **Kirchentaxi** fährt jeweils 15 Min. vor Gottesdienstbeginn ab der Goethestr. 3/5/7 und dem Pflegeheim am Borberg. Wir holen Sie auch gern von Ihrer Wohnung zum Gottesdienst mit dem PKW ab, wo dies aus gesundheitlichen Gründen erforderlich ist, wenn Sie uns bis mittwochs vorher Ihren Wunsch mitteilen (Tel. Pfarramt 7176).

### Öffnungszeiten der Kanzlei :

Montag: 08.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.45 Uhr

Dienstag: 10.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr

Mittwoch: 08.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag: 08.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr

Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr

## Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde Stangengrün

**Pfarramt:** Hirschfelder Str. 54; 08107 Kirchberg, OT Stangengrün; Tel.: 037606/37775;

E-Mail: kg.stangengruen@evlks.de

**Gottesdienst:** an jedem Sonntag 8.45 Uhr bzw. 10.15 Uhr  
Sie sind in unserer Gemeinde herzlich willkommen!

## Evang.-methodistische Kirche Kirchberg, Altmarkt 11

### Mittwoch, 06.04.11

19.00 Uhr Bibelstunde

### Donnerstag, 07.04.11

19.00 Uhr Andacht im Krankenhaus Burkersdorf

19.45 Uhr Bibelstunde in Burkersdorf

### Sonntag, 10.04.11

08.45 Uhr Gottesdienst

### Dienstag, 12.04.11

08.45 Uhr Andacht im Pflegeheim A.-Günther-Weg

17.45 Uhr Bibelgespräch für Einsteiger

19.00 Uhr Blaukreuzkreis

### Mittwoch, 13.04.11

14.30 Uhr gemeinsamer Seniorenkreis „60 +“ in Wilkau-Haßlau

### Donnerstag, 14.04.11

19.00 Uhr Andacht im Krankenhaus Burkersdorf

19.45 Uhr Bibelstunde in Burkersdorf

### Freitag, 15.04.11

19.30 Uhr Frauenkreis „AUFATMEN“ in Kirchberg

### Sonntag, 17.04.11

09.30 Uhr Bezirksgottesdienst zur Einsegnung in Wilkau-Haßlau

### Dienstag, 19.04.11

17.45 Uhr Bibelgespräch für Einsteiger

19.00 Uhr Blaukreuzkreis

### Mittwoch, 20.04.11

19.00 Uhr Bibelstunde

## Evangelisch-Freikirchl. Gemeinde Kirchberg, Brüdergemeinde, Bahnhofstr. 8

**Mittwoch:** 19.30 Uhr Bibelbetrachtung: (Hebräerbrief)  
Gebetsgemeinschaft

**Freitag:** 16.30 Uhr Jungschar (außer Ferienzeit)

19.00 Uhr Teeniekreis (außer Ferienzeit)

**Samstag:** 19.30 Uhr Jugendstunde

**Sonntag:** 10.15 Uhr Verkündigung d. Frohen Botschaft

10.15 Uhr Fröhliche Kinderstunde

**aktuelle Infos auch unter: [www.efg-kirchberg.de](http://www.efg-kirchberg.de)**

**Missionswerk Werner Heukelbach, 51702 Bergneustadt  
Schriftenlager Neue Bundesländer, Kirchberg, Bahnhofstr. 8**

### Schriftenmission:

dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr und samstags von 9.30 bis 12.00 Uhr haben wir für Sie unser Bücherlager geöffnet. Sie können völlig kostenlos zu aktuellen Lebensfragen Schriften-Kleinschriften usw. erhalten. Besonders sind unsere 20 verschiedenen Kinderbilderbücher zu empfehlen.

Kommen Sie doch einfach vorbei!

### Telefonmission:

Rund um die Uhr können Sie unter der bundesweiten Rufnummer 0180 5647746\* eine 3-Minuten-Kurzpredigt zu wegweisenden Themen hören. Jeden Freitag ein neues Thema. (\*12 Ct./Minute)

### Radiomission:

RTL Radio Luxemburg: über Mittelwelle 1.440 kHz

Montag - Freitag: 5.15 Uhr, 19.45 Uhr und 23.00 Uhr

Samstag: 5.45 Uhr, 19.45 Uhr und 23.00 Uhr

Sonntag: 6.00 Uhr, 7.15 Uhr, 19.45 Uhr, 23.00 Uhr

Sendungen über „Die Stimme Russlands“:

Täglich außer mittwochs um 20.43 Uhr über Mittelwelle 1431 kHz, 1215 kHz sowie auf verschiedenen Frequenzen der Kurzwellenbänder 49 m, 41 m, 31 m, 25 m, 19 m. Fordern Sie direkt kostenlos das Programm beim Missionswerk an.

## Evangelisch-Freikirchl. Gemeinde Wolfersgrün, Brüdergemeinde, Dorfstraße 24

**Dienstag:** 19.30 Uhr Bibelbetrachtung mit gem. Gebet

**Sonntag:** 09.30 Uhr Gottesdienst mit Kinderstunde  
jeden 1., 3. und 5. So. mit Mahlfeier

## Landeskirchliche Gemeinschaft Kirchberg, Bahnhofstraße 16

### Sonntag:

14.00 Uhr Gottesdienst

### Donnerstag:

19.30 Uhr Bibelstunde